

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

21. September 2018



Trügerische Ruhe an den Börsen

Niedrige Volatilitätswerte zeigen derzeitige Gelassenheit am Markt



■ Für einen Zeitraum von vier Wochen schreibt immer ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly.

Diesmal: **Christian Euler.** Er ist freier Journalist und Buchautor. Nach drei Jahren bei Börse Online und fünfeinhalb Jahren als Korrespondent beim Focus machte er sich selbstständig und schreibt heute u.a. für die WELT-Gruppe.

An der Wall Street und auch hierzulande machen sich Anleger kaum Sorgen über fallende Kurse. Das legt zumindest der Blick auf die Volatilitätsindizes nahe. Nichts fängt die unterschiedlichen Gefühlslagen der Börsianer besser ein als der VDAX-NEW und sein US-amerikanisches Pendant VIX. Während Ersterer auf Basis der Optionspreise für den DAX die erwartete Schwankungsbreite des Blue-Chip-Barometers für die kommenden 30 Tage misst, greift die US-Variante auf den S&P 500 zurück.

Beide zählen zu den wichtigsten Risikokennzahlen an den Finanzmärkten – und haben eines gemeinsam: Sie nähern sich historisch niedrigen Niveaus. So lag der VDAX zuletzt mit 14,3 Prozent nur gut zwei Prozentpunkte über seinem Tief, während der VIX 11,8 Prozent erreichte. Zum Vergleich: Im langjährigen Mittel der vergangenen Jahre pendelte der VDAX um die Marke von 20 Prozent. Das gleicht der Lage zu Beginn dieses Jahres, bevor der Markt in

den Flash-Crash kippte. Der Einbruch im Februar brachte die Anleger auf den Boden der Tatsachen zurück, VIX und VDAX sprangen binnen zwei Handelstagen um das Dreifache auf knapp 40. Fast unbemerkt sind sie seither wieder gefallen. Die alten Tiefstände des vergangenen Jahres liegen zwischen 9 und 10, bis dahin fehlt nicht mehr viel.

Die Crux: Tiefe Indexstände signalisieren eine hohe Sorglosigkeit. Hintergrund: Volatilitätsindizes wie VIX und VDAX sind viel beachtete Gradmesser für die Nervosität an der Börse. Je höher ihr Niveau, desto größer ist die Angst der Anleger vor Rückschlägen. Umgekehrt gilt: Je niedriger der Stand, desto sorgloser sind die Börsianer. Steigen die Volatilitätsindizes an, droht Ungemach. Denn in schwachen Börsenphasen schwanken die Kurse stärker als in Zeiten steigender Kurse. Derzeit ist der Spielraum nach unten begrenzt. Das erhöht das Potenzial für mögliche Kursrückschläge. Mit anderen Worten: Früher oder später werden die Anleger in die Wirklichkeit zurückgeholt – auch wenn die Geschichte lehrt, dass Phasen extrem niedriger Volatilitäten sehr lange andauern können.

Schwankungen gehören zur Börse wie das Salz zur Suppe. Nicht ohne Grund bezeichnen viele Börsianer die Volatilitätsindizes als „Angstbarometer“ der Märkte. Dabei legt schon die reine Arithmetik nahe: Die Wahrscheinlichkeit für einen Anstieg der Volatilität nimmt mit jedem weiteren Tag der trügerischen Ruhe zu. Bleibt nur die Frage, was der Auslöser sein wird.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Montag, 24.09.2018	FedEx
Dienstag, 25.09.2018	Nike
Dienstag, 25.09.2018	General Mills
Mittwoch, 26.09.2018	CarMax
Donnerstag, 27.09.2018	Hornbach
Donnerstag, 27.09.2018	H&M
Donnerstag, 27.09.2018	Hella
Donnerstag, 27.09.2018	Accenture
Freitag, 28.09.2018	BlackBerry
Freitag, 28.09.2018	BVB

Volkswirtschaftsmeldungen

Montag, 24.09.2018	(DE)	ifo - Geschäftsklimaindex
Dienstag, 25.09.2018	(IP)	BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll
Mittwoch, 26.09.2018	(CH)	ZEW Umfrage - Konjunkturerwartungen
Mittwoch, 26.09.2018	(US)	Fed Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 26.09.2018	(NZ)	Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 27.09.2018	(DE)	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Donnerstag, 27.09.2018	(US)	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Freitag, 28.09.2018	(EU)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Freitag, 28.09.2018	(US)	PCE Kerndeflator - Kernaussagen für persönlichen Konsum (Jahr)
Freitag, 28.09.2018	(DE)	Arbeitslosenquote s.a



BNP PARIBAS

Die Bank für eine Welt im Wandel

Rohstoffe, einfach und besichert

www.etc.bnpparibas.com

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.com

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Christian Euler

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.com

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 21. September 2018
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Zoll-Zoff geht in die nächste Runde

China sollte trotz Handelskriegs keineswegs abgeschrieben werden

Er hat es getan: US-Präsident Donald Trump hat die nächste Zoll-Stufe gezündet. Ab dem 24. September werden weitere Waren aus China im Wert von 200 Milliarden Dollar bei der Einfuhr in die USA mit zusätzlichen 10 Prozent verzollt. Kurz nach Bekanntgabe der US-Strafzölle reagierte China mit Gegenzöllen auf Waren im Volumen von 60 Milliarden Dollar.

Langfristig lukrativ

Der Hang Seng Index reagierte dennoch gelassen, hatte der Markt vorab doch US-Zölle in Höhe von 25 Prozent befürchtet. Die jüngste Erholung des Hang Seng sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der chinesische Aktienmarkt schon seit Monaten eine vergleichsweise enttäuschende Performance aufweist. Ein Grund: Der sich immer weiter zuspitzende Handelsstreit macht China angesichts einiger enttäuschender Konjunkturindikatoren offenbar schon jetzt zu schaffen. Auf der anderen Seite machen aber Zahlen zum Einzelhandelsumsatz oder zur Industrieproduktion auch Mut; ein kurzfristiger Einbruch der Wirtschaft und an der Börse ist daher eher nicht zu erwarten. Mittel- und langfristig dürfte hingegen wohl kein Weg mehr an China vorbeiführen. Unter anderem, weil das Reich der Mitte mit dem 900-Mil-



liarden-Dollar-Projekt der „Neuen Seidenstraße“ seinen Einfluss in Asien und darüber hinaus weiter ausbauen wird, die Wirtschaft – wenn auch nicht mehr so dynamisch wie vor Jahren – weiterhin kräftig wächst und China in zukunftssträchtigen Branchen wie etwa der Elektromobilität bestens positioniert ist. Für Anleger mit einem langen Atem könnte sich das aktuelle Kursniveau daher als günstige Einstiegchance erweisen.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %
DAX	Deutschland	12.224,24	1,40	-5,37	40,90
MDAX	Deutschland	26.246,91	-0,05	0,18	74,73
TecDAX	Deutschland	2.853,80	-0,79	12,84	167,34
Euro STOXX 50	Europa	3.373,86	1,21	-3,71	15,26
FTSE MIB	Italien	21.339,42	2,37	-2,35	18,75
CAC 40	Frankreich	5.403,83	1,42	1,72	28,55
FTSE 100	Großbritannien	7.344,56	0,87	-4,46	11,34
SMI	Schweiz	8.956,42	-0,04	-4,53	10,50
ATX	Österreich	3.383,14	2,28	-1,08	35,12
Dow Jones	USA	26.405,76	1,56	6,82	70,90
Nasdaq Composite	USA	7.950,04	-0,05	15,16	110,61
S&P 500	USA	2.907,95	0,66	8,76	70,06
Nikkei 225	Japan	23.650,90	3,64	3,89	60,43
Hang Seng	Hongkong	27.427,21	1,53	-8,33	16,70
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.031,07	2,64	-11,00	1,77
ISE 30	Türkei	119.809,84	2,93	-15,69	24,39

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.09.2018

Anhaltender Aufwärtstrend

Weshalb der Ölpreis noch Luft nach oben haben dürfte



Wenn auf eines Verlass ist, dann auf die jährlich wiederkehrende atlantische Hurrikan-Saison, die offiziell erst am 30. November 2018 endet. Hurrikan „Florence“, der in der vergangenen Woche für schwere Verwüstungen an der US-Ostküste gesorgt hatte, ist also erst der Anfang; der Höhepunkt der Hurrikan-Saison steht noch bevor. Und damit auch die Gefahr, dass die Stürme auch über die zahlreichen Ölplattformen im Golf von Mexiko hinwegfegen.

US-Sanktionen gegen den Iran beflügeln Ölpreis

Der aktuelle Aufwärtstrend des Ölpreises ist mit dem jüngsten Hurrikan aber nicht zu erklären, hat „Florence“ doch die karibischen Inseln und den Golf von Mexiko weitgehend verschont. Vielmehr dürften die zuletzt gesunkenen US-Lagerbestände den

Ölpreis beflügeln. Gleiches gilt für die erneut verhängten US-Strafzölle gegen chinesische Waren, die mit 10 Prozent geringer ausgefallen sind als ursprünglich befürchtet (25 Prozent). Noch entscheidender sind aber wohl die US-Sanktionen gegen den sechstgrößten Ölstaat Iran. Diese treten zwar erst im November in Kraft, doch schon jetzt liefert der Iran weniger Öl aus. Dem Finanzdienstleister Bloomberg zufolge exportierte das Land im August durchschnittlich 1,8 Millionen Barrel pro Tag, im April waren es noch 2,5 Millionen Barrel. Die große Sorge der Marktteilnehmer: Die übrigen Ölstaaten – allen voran die USA, Russland und die OPEC-Mitglieder – können oder wollen die Iran-Lücke nicht schließen. Mehr Klarheit dürfte nach dem Wochenende herrschen; dann findet das mit Spannung erwartete Treffen der OPEC und einiger Nicht-OPEC-Staaten in Algier statt.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Performance in %
ICE Brent Crude Oil	NOV	79,16	1,81	19,15	-26,93
NYMEX Natural Gas	OKT	2,91	3,23	-1,52	-21,13
Gold	Kasse	1.203,42	0,23	-7,60	-9,18
Silber	Kasse	14,26	0,68	-15,85	-34,56
Platin	Kasse	823,50	2,94	-10,92	-42,33
Palladium	Kasse	1.039,20	5,77	-2,05	44,84
Aluminium (LME)	DEZ	1.991,00	-1,69	-11,75	10,97
Blei (LME)	DEZ	2.008,50	0,34	-19,17	-3,12
Kupfer (Comex)	DEZ	2,72	2,14	-17,01	-18,21
Nickel (LME)	DEZ	12.420,00	-0,98	-2,25	-10,76
Zink (LME)	DEZ	2.416,50	2,43	-27,60	29,16

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.09.2018

Aussichten belasten Australischen Dollar

Jüngste „Aussie“-Aufwertung wohl nur von kurzer Dauer

Die Währung in Down Under obenauf – ein zuletzt eher selten zu beobachtender Trend. Eine mögliche Erklärung: Die US-Zölle auf chinesische Waren sind mit 10 Prozent geringer ausgefallen, als Marktteilnehmer im Vorfeld vermutet hatten. Damit einhergehend ist auch die Gefahr gesunken, dass Chinas Wirtschaft kurzfristig kräftig an Fahrt verliert und daher weniger Waren – vor allem Rohstoffe – aus Australien nachfragt. Das Reich der Mitte ist für den fünften Kontinent der wichtigste Handelspartner.

Wirtschaftsmotor könnte an Fahrt verlieren

Dass der Australische Dollar mit der jüngsten Rally einen nachhaltigen Aufwärtstrend eingeläutet hat, ist allerdings alles andere als eine ausgemachte Sache. Wahrscheinlicher dürfte das Szenario sein, dass der im Fachjargon so genannte „Aussie“ schon bald wieder seine Gewinne zum Euro abgeben könnte. Zwar konnte das BIP für das zweite Quartal mit einem Plus von 0,9 Prozent durchaus positiv überraschen, doch es sind vor allem die Aussichten, die Anleger beunruhigen. Befürchtet wird vor allem, dass der hoch verschuldete Privatsektor aufgrund gerin-

ger Einkommenszuwächse, einer restriktiveren Kreditvergabe, des heiß gelaufenen Immobiliensektors und steigender Hypothekenzinsen seinen Konsum weiter reduzieren könnte. Und: Da Philip Lowe, Chef der australischen Notenbank, einer kurzfristigen Leitzinserhöhung jüngst bereits eine Absage erteilt hat, spricht nicht viel für einen nachhaltig aufwertenden „Aussie“.



Währungen und Anleihen

Währung	Kürzel	Wechselkurs	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1695	0,06	-2,51	-13,51
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8875	-0,50	-0,09	5,13
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1298	0,12	-3,35	-8,24
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	131,2500	0,32	-2,91	-2,26
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,5196	-0,92	-3,34	18,66
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	7,2828	2,47	60,14	172,14
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6099	-0,94	4,70	11,86
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	112,2300	0,28	-0,39	13,02

Anleihe	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderungen zum Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	158,67	-0,50	-1,86	14,71	0,48
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	156,30	-0,48	-2,84	7,83	-0,03
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future Kontrakt	121,53	-0,99	-2,90	11,42	1,61
Italienische Staatsanleihen	BTP Bond Future Kontrakt	126,65	0,97	-6,97	13,76	2,89
Französische Staatsanleihen	OAT Bond Future Kontrakt	151,17	-0,49	-2,58	15,63	0,65
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	118,67	-0,77	-4,33	-5,29	3,06
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	140,22	-2,05	-8,35	6,48	3,21
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	150,17	-0,08	-0,40	4,39	0,11

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.09.2018

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis	Kupon p. a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite in %	Beginn Zinslaufzeit	Geld in %	Brief in %
Vallourec	i PZ2PL5	Classic	25.09.19	5,00	16,00	20.09.2019	17,00	18.09.18	99,22	99,32
Osram	i PZ2AYL	Classic	26.06.19	40,00	16,00	21.06.2019	16,62	06.09.18	99,83	99,93
HeidelbergCement	i PZ2A2V	Classic	26.06.19	72,00	13,00	21.06.2019	13,67	06.09.18	99,71	99,81
Bilfinger	i PX1J3D	Classic	26.06.19	45,00	14,00	21.06.2019	13,63	17.08.18	100,36	100,46
LafargeHolcim	i PZ2PPR	Classic	26.06.19	42,00	12,00	21.06.2019	13,59	18.09.18	99,11	99,21
ThyssenKrupp	i PZ2A0V	Classic	25.09.19	21,00	13,00	20.09.2019	12,66	06.09.18	100,31	100,41
Fiat Chrysler Automobiles	i PZ2BIV	Classic	29.12.19	16,00	13,00	20.12.2019	12,51	06.09.18	100,44	100,54
Dürr	i PX1JQ8	Classic	26.06.19	40,00	12,00	21.06.2019	12,21	17.08.18	99,94	100,04
Deutsche Bank	i PX1JAK	Classic	25.09.19	10,50	13,00	20.09.2019	11,93	17.08.18	100,89	100,99
ArcelorMittal	i PX1JRW	Classic	29.12.19	28,00	12,00	20.12.2019	11,40	17.08.18	100,50	100,60
Continental	i PZ2AVK	Classic	26.06.19	155,00	9,50	21.06.2019	11,01	06.09.18	99,05	99,15
Engie	i PZ2PFA	Classic	26.06.19	12,00	10,00	21.06.2019	10,34	18.09.18	99,88	99,98
Orange	i PZ2PLM	Classic	25.09.19	14,00	10,00	20.09.2019	10,32	18.09.18	99,73	99,83
Safran	i PZ2PR3	Classic	25.09.19	125,00	10,00	20.09.2019	10,22	18.09.18	99,82	99,92
GEA Group	i PX1JR2	Classic	26.06.19	32,00	9,00	21.06.2019	9,29	17.08.18	99,83	99,93
Capgemini	i PX1J58	Classic	25.09.19	112,00	9,00	20.09.2019	9,27	17.08.18	99,70	99,80
Banco Santander	i PX1JLS	Classic	29.12.19	4,50	9,00	20.12.2019	9,06	17.08.18	99,84	99,94
Deutsche Börse	i PX1JKG	Classic	25.09.19	118,00	9,50	20.09.2019	8,99	17.08.18	100,42	100,52
Münchener Rück	i PX1H97	Classic	25.09.19	190,00	9,00	20.09.2019	8,75	17.08.18	100,18	100,28
Lagardère	i PZ2PPY	Classic	29.12.19	26,00	9,00	20.12.2019	8,46	18.09.18	100,61	100,71

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.09.2018

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

Der Bulle kommt **nach Hause.**

BNP Paribas ist zum dritten Mal
Zertifikatehaus des Jahres.



Euer Egmond



NEUE KOLUMNE

Kolumnist Egmond Haidt über die Fed-Sitzung am Mittwoch

Wie in der vergangenen Sendung besprochen hat sich die Erholung des DAX vor dem großen Verfallstag am heutigen Freitag fortgesetzt. Umso spannender wird die Entwicklung des Index zu Beginn der kommenden Woche sein. Im Fokus der Investoren steht vor allem die Sitzung der US-Notenbank am Mittwochabend. Für viele Investoren ist es ausgemachte Sache, dass die Fed die Zinsen anheben wird auf 2,0 bis 2,25 Prozent. Dafür gibt es gute Gründe, die Arbeitslosenquote ist extrem niedrig, während die Inflation trotz des jüngsten Rückgangs bei 2,7 Prozent liegt. In dem Umfeld sind die Zinsen für zehnjährige US-Anleihen auf mehr als 3,0 Prozent nach oben ausgebrochen und notieren damit in der Nähe des höchsten Niveaus seit Mitte 2011. Damit werden die Zinsen im Verhältnis zum S&P500 allmählich attraktiver, liegt doch die Dividendenrendite bei lediglich 1,8 Prozent. Die Differenz zwischen den Zinsen und der Dividendenrendite ist damit so groß wie seit Juli 2011 nicht mehr. Investoren werden vor allem schauen, ob die Fed weiterhin drei Erhöhungen für 2019 in Aussicht stellen wird.

Für deutliche Kursausschläge am Aktien- und Währungsmarkt könnten zudem die Daten zum Wachstum der US-Wirtschaft für das zweite Quartal sorgen, die am Donnerstag veröffentlicht werden. Hiesige Anleger schauen zudem am Montagfrüh auf den

ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland. Mich würde es nicht wundern, wenn er nach dem deutlichen Anstieg für August im September unter den Schätzungen der Analysten liegen würde, haben sich doch wegen der Eskalation des Handelskriegs die Perspektiven für die Weltwirtschaft weiter eingetrübt.



► [Hier gehts zum aktuellen Video](#)

In der nächsten Sendung möchte ich mit Ihnen die obigen Themen besprechen, unter anderem warum andere Faktoren für den US-Zinsanstieg viel wichtiger sein dürften als die Verschärfung der Geldpolitik. Zudem werde ich analysieren wie es bei DAX und S&P500, etlichen Einzelwerten, Euro-Dollar, Öl und Gold weitergehen könnte.

Kolumnist Egmond Haidt ist jeden Dienstag um 18 Uhr für 30 Minuten live zu hören auf www.eueregmond.de

Euer Egmond



**...setzt den Kontrapunkt zur Börsenstimmung.
Nächste Live-Sendung: Dienstag um 18 Uhr.
Jetzt kostenfrei anmelden.**



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com. Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2018 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.